ungehorsam sie gewesen waren, die Mahnung des Vaters nicht beachtet zu haben.

Indessen kam der Vater mit dem Herrn in den Garten, der ihm sein Lieblingsbeet zeigen wollte; aber wie erschrak er, als er die Verwüstung sah, und wie beschämt und verlegen standen Franz und Emilie da, welche kaum die Augen aufzuschlagen wagten. Der Vater war freilich in großer Verlegenheit und bat den Herrn, so gut es gehen wollte, um Verzeihung wegen des Leichtsinns seiner Kinder.

Glücklicher Weise war der Herr selbst ein großer Kinderfreund und sagte daher ganz gelassen zu ihnen: „Ihr lieben Kinder, merkt's euch für die Folge, daß man fremdes Eigenthum stets achten muß."

Der Vater empfahl sich sehr bald, und zu Hause angekommen, empfingen Franz und Emilie die wohlverdiente Strafe für ihren Ungehorsam. „Wer fremdes Eigenthum nicht achtet, ist selbst nicht werth, geachtet zu werden," sagte der Vater zu ihnen.

Die Kinder nahmen diese Lehre zu Herzen und unterließen von jetzt an Alles, was ihnen der Vater untersagte.

---

68. Die Aepfel.

Im Herbste, als die Apfelbäume voller Früchte hingen, ging Viktor mit mehreren Kameraden spazieren und kam an einem Garten mit einer hohen Mauer vorbei, in welchem viele Apfelbäume standen.